materielle Unabhängigkeit zu verschaffen, schöner aber finde ich es, sorgten wir in erster Linie dafür, dem Manne mit jüngeren Jahren, als es heutzutage der Fall ist, Unabhängigkeit zu sichern, damit er früher eine Ehe eingehen kann."

Heiteres. Im Hausflur des Amtsgerichts in Gotha befindet sich ein gedruckter, mit amtlicher Unterschrift versehener Anschlag folgenden Wortlautes: „Die Beschmutzung des Fussbodens durch Ausspucken ist verboten und sind zu diesem Zwecke die aufgestellten Spucknäpfe zu benutzen." Wenn dem Herzogl. Sächs. Amtsgericht soviel an der Beschmutzung des Fussbodens gelegen ist, nun gut — aber wozu denn erst der Umweg durch die aufgestellten Spucknäpfe?

Die Münchener „Jugend" verspottete jüngst die deutsche Fremdwörterei in folgenden Versen:

Ein übel hat der deutsche Mann!
Er wendet gern ein Fremdwort an.
Und wenn man's deutsch auch sagen kann,
Er wendet doch ein Fremdwort an.

Aus der Physikstunde. Der Lehrer zeigt, dass der Magnet neben Eisen auch Nickel anzieht und enthebt zu diesem Zwecke seinem Portemonnaie mittelst des hineingehaltenen Magnetstabes einige Zwanziger. „Ich halte den Stab noch einmal hinein. Warum kommt er jetzt leer heraus?" Schüler: Weil der Magnet das Kupfer nicht anzieht!

„Wer das Kind nicht ehrt und den Menschen, der in ihm steckt,
Und den Lehrer nicht, der den Menschen weckt,
Wer die Schule nicht vor ihren Drängern verteidigt,
Der hat den Genius der Menschheit beleidigt."

Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik von W. Rein. Zweite Auflage. Dritter bis sechster Halbband. Preis des Halbbandes bei Bestellung vor Erscheinen des dritten Halbbandes M. 7.50 (später?). Langensalza, Hermann Beyer & Söhne, 1904—05.

Nachdem im Jahre 1903 der erste Band des obengenannten Werkes abgeschlossen worden war, sind nunmehr zwei weitere Bände (1000 Seiten bezw. 968 Seiten) auf dem Büchermarkte erschienen. Was wir in den Jahrgängen V und VI nach Erscheinen der ersten beiden Halbbände über dieses in der Literatur wohl einzig dastehende Unternehmen sagten, kann hier nur nach Prüfung der vier folgenden Halbbände von neuem wiederholt werden. Das Werk ist eine wahre Fundgrube pädagogischen Wissens. Die einzelnen Artikel sind von den bedeutendsten Männern auf ihrem Gebiete bearbeitet, so dass das Handbuch nach seinem Abschluss — es sind acht Bände geplant — die Errungenschaften auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichts in ebenso erschöpfender als klarer und zuverlässiger Form enthalten wird.

Es wäre wünschenswert, dass das Werk auch auf dieser Seite des Ozeans möglichst weiten Eingang fände. Unter keinen Umständen sollte es in den öffentlichen und Schulbibliotheken des Landes fehlen. **M. G.**

Deutsches Liederbuch für amerikanische Studenten. Texte und Melodieen nebst erklärenden und biographischen Anmerkungen. Herausgegeben im Auftrage der Germanistischen Gesellllschaft der Staats-Universität von Wisconsin. Boston, D. C. Heath & Co., 1906. Preis 65 cts.

Der Unterricht in den modernen Sprachen an unseren höheren Schulen hat in den letzten Jahren erhebliche Wandlungen erfahren. Während früher das formale Prinzip im Unterricht vorherrschte, hat derselbe jetzt mehr eine praktische Richtung eingeschlagen. Man ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Fremdsprache im Schüler lebendig werden müsse, dass dieser in ihren Geist